

Gedächtnisprotokoll

Datum	Ablauf	Zeugen
10.10.2001	Julia wurde gegen 00:30 Uhr ins Krankenhaus eingeliefert und sofort operiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenwagenfahrer, die halfen Julia auf die Rollliege zu heben. • Notärztin
	Blutkonserven wurden gegen 01:30 Uhr angefordert; Julia befand sich zu dieser Zeit noch im OP.	<ul style="list-style-type: none"> • Blutbank
	Nach der OP wurde Julias Magen mit Eiswasser gespült. Gegen 02:15 Uhr wurde Julia auf der Intensivstation erstmalig gespiegelt .	<ul style="list-style-type: none"> • Gegen 01:45 Uhr (Julia noch im OP) rief ich meine Arbeitskollegin Frau XXXX an, diese nahm jedoch den Hörer nicht ab. Sie konnte sich aber in einem späteren Gespräch daran erinnern, dass das Telefon zu dieser Zeit klingelte. • Zur gleichen Zeit habe ich mit der Dame von der Rezeption gesprochen, die mir einen Kaffee reichte. • Weitere Zeugen: Ärzteteam und das Personal der Intensivstation
	Um ca. 04:15 Uhr bin ich per Taxi nach Hause gefahren.	<ul style="list-style-type: none"> • Taxizentrale Wuppertal
	Anruf von der Intensivstation gegen 06:15 Uhr.	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenschwester
	Gegen 07:30 Uhr traf ich am Krankenhaus ein.	<ul style="list-style-type: none"> • Taxizentrale Wuppertal • Personal Intensivstation
	Um ca. 08:30 Uhr wurde Julia die erste Blutkonserve verabreicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Blutbank
	Morgenvisite um 09:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Personal Intensivstation
	Julia wurde nicht um 09:53 Uhr gespiegelt!	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Dr. XXXX (Julias Arbeitgeber): Gegen 10:00 Uhr habe ich aus dem Personalzimmer nach Zustimmung eines Pflegers der Intensivstation mit ihm telefoniert.
	Zweite Spiegelung gegen 13:00 Uhr und nicht um 15:20 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Blutbank: Eintreffen der vier Blutkonserven • Ärzte • Patienten, die mit mir sprachen, während ich wartete • Krankenschwester, die Julia das falsche Medikament gab.
Nach der zweiten Spiegelung bin ich gegen 14:10 Uhr nach Hause gefahren.	<ul style="list-style-type: none"> • Taxizentrale Wuppertal • Dr. Dr. XXXX: Er rief mich um 14:55 Uhr bei mir zu Hause an. 	

	Gegen 17:10 Uhr war ich bereits wieder auf der Intensivstation. Julia war mittlerweile aus der Narkose erwacht.	<ul style="list-style-type: none"> • Taxizentrale Wuppertal • Stationsschwester • Dr. XXXX, Chirurg/Intensivstation
20.10.2001 (Todesnacht v. Julia)	<p>Nachfolgende Sachverhalte wurden mir zugetragen. Die möglichen Zeugen könnten die genaue Uhrzeit beziffern.</p> <p>Was hat Julias Zimmergenossin vom Ablauf mitbekommen? Die Patienten der Nebenzimmer haben die Aufregung um Julia auf dem Stationsflur gesehen. Diese wurden vom Stationspersonal in ihre Zimmer zurückgeschickt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das junge Mädchen, das mit Julia das Zimmer teilte. • Patienten der Nebenzimmer
	<p>Frau XXXX hat eine Freundin, die im Petrus-Krankenhaus als Ärztin angestellt ist. Frau XXXX erzählte mir nach Julias Tod in sehr drastischer Form, dass man Julia auf dem Flur blutend aufgefunden habe und sie auf die Intensivstation gebracht habe, da auf der Station keine Hilfe möglich war.</p> <p>Hiernach seien Julia alle zur Verfügung stehende Blutkonserven (auch fremde Blutgruppen) verabreicht worden. Jedoch sei das Blut nach der Verabreichung aus allen Körperöffnungen sofort wieder ausgetreten. Diese Schilderung deckt sich mit der Aussage des Beerdigungsinstitutes Ernst, dass in Julias sämtlichen Körperöffnungen Blut gewesen sei.</p> <p>Die Oberärztin, die Julia reanimierte, wollte nach Julias Tod ihren Beruf nicht mehr ausüben; so geschockt sei sie gewesen lt. Erzählung von Frau XXXX.</p> <p>Frau XXXX erzählte mir alles fachlich sehr detailliert. Ich hoffe, sie steht zu ihren Äußerungen.</p> <p>Die Reanimationsmaßnahmen sollen insgesamt 1 ½ Stunden andauert haben und nicht eine Stunde, wie den Unterlagen der Klinik zu entnehmen ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Frau XXXX; Zahnärztin und Julias zweite Vorgesetzte
	Gegen 05:30 Uhr traf ich in der Klinik ein; Julia war zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben.	<ul style="list-style-type: none"> • Meine Arbeitskollegin Frau XXXX: Sie wurde vom Krankenhaus aus angerufen, damit sie mich abholen möge.